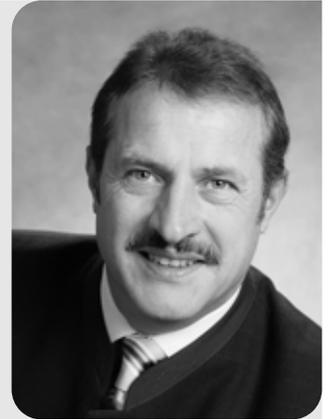


Informationen zur Bürgerversammlung 2008

Inhaltsverzeichnis	Seite	I
Stadtrat	Seite	II
Ausschüsse	Seite	II
Sicherheitsbeirat	Seite	II
Agenda 21	Seite	III
Energieberatung im Rathaus	Seite	III
Soziale Stadt	Seite	III
Einwohnerdaten	Seite	IV
Beschäftigungszahlen	Seite	IV
Feuerwehr	Seite	V
Soziale Brennpunkte	Seite	V
Wirtschaft und Gewerbe	Seite	V
Kindergärten und -horte	Seite	VI
Schulen	Seite	VII
Erwachsenenbildung VHS	Seite	VII
Stadtbücherei	Seite	VII
Jugendarbeit	Seite	VIII
Bäder	Seite	VIII
Stadtwerke	Seite	VIII
Aus der Arbeit des Stadtbauamtes	Seite	IX
Lokwelt	Seite	IX
Montagehalle	Seite	IX
ÖPNV, StadtBus	Seite	IX
Stadtfinanzen, Haushalt	Seite	X
Investitionen	Seite	X
Steueraufkommen	Seite	XI
Abfallentsorgung	Seite	XI
Was war los im Jahr 2007?	Seite	XII

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

um die ganze Welt ging kürzlich das historische Wahlergebnis der amerikanischen Präsidentenwahl und ich bin der Meinung, dass der neue Präsident unter anderem deshalb Gehör fand, weil er Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft seines Landes ausdrückte.



Diese Zuversicht ist berechtigt, mit einer solchen Zuversicht schaue auch ich auf das ablaufende Jahr zurück und genauso hoffnungsvoll auf das folgende Jahr. Denn obwohl uns die globale Finanzkrise streift, so liegen wir in unserer Heimatstadt mit der Verschuldung pro Einwohner weit unter dem Landesdurchschnitt und haben eine bessere finanzielle Ausgangsposition als andere Städte unserer Größenordnung. Nichts desto trotz warten gewichtige Projekte auf uns, die unsere Finanzmittel entsprechend minimieren werden:

- Renovierung der Schulen
- Sanierung Freibad
- Stadtbücherei
- Bahnunterführung Reichenhaller Straße
- Montagehalle
- Straßen- und Kanalbau

Das sind nur die Spitzen des Eisberges, denn der laufende Unterhalt von Gebäuden und Infrastrukturmaßnahmen fordert uns jährlich. Alle Maßnahmen wurden aber mit dem neu gewählten Stadtrat diskutiert und beschlossen, das heißt, dass die neuen Mitglieder schon zu Beginn ihrer Mandatsstätigkeit große Verantwortungen übernehmen mussten. Ich bitte Sie weiterhin, auch im Namen dieses Stadtrates, um Ihre konstruktive Unterstützung.

Dass unsere Innenstadt belebter ist und keine Leerstände mehr aufweist, auch das macht uns hoffnungsvoll. Unsere österreichischen Nachbarn kaufen gerne bei uns ein, in einigen Geschäften machen sie bis zu 50 % der Kundschaft aus. Wir sind eine bayerisch-österreichische Region, die zueinander wächst und voneinander lebt. Details über die örtliche Wirtschaft und andere Themen, die Sie besonders interessieren, finden Sie in dieser Broschüre.

Lassen Sie mich denen von Ihnen noch herzlich Danke sagen, die beim „Tag der offenen Tür“ bei mir und meinen Mitarbeitern im Rathaus zu Gast waren. Wir haben uns über jeden Besucher, jedes persönliche Gespräch gefreut und besonders darüber, dass wir auf diese Weise die Vielseitigkeit unserer Arbeit zum Ausdruck bringen konnten.

Herzliche Grüße

Ihr

Josef Flatscher

Erster Bürgermeister

Der Stadtrat

Flatscher Josef	1. Bürgermeister, CSU
Knott Karlheinz	2. Bürgermeister, FWG-HL
Hangl Michael	3. Bürgermeister, SPD
Braun Fritz	FWG-HL
Fürle Helmut	SPD
Grünberg Frank	SPD
Hagenauer Elisabeth	GRÜNE/BL
Kapik Josef	CSU
Kreuzpointner Hubert	FWG-HL
Krittian Franz	CSU
Lastovka Klaus	CSU
Pfeffer Franz	FWG-HL
Popp Margitta	SPD
Richter Roland	CSU
Schacherbauer Gottfried	CSU
Schatzl August	CSU
Schmähl Bernhard	GRÜNE/BL
Schmähl Michael	GRÜNE/BL
Stadler Ludwig	FWG-HL
Standl Max	CSU
Unterreiner Ludwig	FWG-HL
Utzeimer Barbara	CSU
Wagner Thomas	CSU
Wohlschlager Ernst	GRÜNE/BL
Zeif Fritz	CSU

Die Ausschüsse

Haupt- und Finanzausschuss (und Ferienausschuss)

Mitglieder

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Lastovka Klaus (CSU)
- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Utzeimer Barbara (CSU)
- Grünberg Frank (SPD)
- Hangl Michael (SPD)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Knott Karlheinz (FWG-HL)
- Wohlschlager Ernst (GRÜNE/BL)

Bau- und Umweltausschuss

Mitglieder:

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Kapik Josef (CSU)
- Schatzl August (CSU)
- Standl Max (CSU)
- Wagner Thomas (CSU)
- Fürle Helmut (SPD)
- Pfeffer Franz (FWG-HL)
- Unterreiner Ludwig (FWG-HL)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL)

Werk- und Energieausschuss

Mitglieder:

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Krittian Franz (CSU)
- Lastovka Klaus (CSU)
- Wagner Thomas (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Kreuzpointner Hubert (FWG-HL)
- Stadler Ludwig (FWG-HL)
- Schmähl Bernhard (GRÜNE/BL)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL)

Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglieder:

- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Unterreiner Ludwig (FWG-HL)
- Wohlschlager Ernst (GRÜNE/BL)

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist seit fast neun Jahren tätig.

Aufgaben

- Stadtrat und Verwaltung auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beraten
- Vorbeugende Maßnahmen vorschlagen, um mögliche Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, durch Anregung von Aktionen und die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen

Konkrete Anregungen und Maßnahmen

- Runder Tisch „Sicherheitsprävention in Freilassing“
- Nikolausfeier für von Armut betroffene Kinder
- Aktion „Saure Zitrone für Schnelfahrer“
- Aktion „Sichere Fahrräder“: Sicherheitskontrolle an Schulen
- Weiterführung des Projekts „Patent für Jugendliche ohne Lehrstelle“
- Integration von Aussiedlern: Durchführung des „Kulinarisches Nationenfestes“
- Qualifizierung förderbedürftiger Jugendlicher: Anlegung des „Erholungsweges für die Seele“

Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Georg Auer, Friederike Enekel, Evgenija Fink, Ulrich Hofer, Rainer Hoffmann, Alois Hogger, Anni Klinger, Bernd Olesch, Hartmut Poerschke, Klaus Thielen, Thomas Wagner (Stadtrat-Referent für Kinder, Jugend und Familie), Polizei-Inspektionsleiter Berndt Jersch, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger.

Die Bestellung der genannten Mitglieder endet nach einer Amtsdauer von zwei Jahren zum 31.12.2009. Es ist allerdings vorgesehen, die Tätigkeit des Sicherheitsbeirates über 2009 hinaus zu verlängern.

Ansprechpartner für Fragen rund um den Sicherheitsbeirat ist Wolfgang Hartenboden (Tel. 6309-27).

Agenda 21 – eine Zwischenbilanz

lokale agenda 21 FREILASSING

Im Jahr 2002 verabschiedete der Stadtrat das von den Agenda-Arbeitskreisen entwickelte „Leitbild Freilassing“, das quasi ein Wegweiser für die Stadt für die kommenden Jahre darstellt. Mit dem Leitbild wurden auch die von den Arbeitskreisen vorgeschlagenen Maßnahmen vorgelegt.

Der Agenda-Prozess wurde damit aber nicht abgeschlossen; er befindet sich nun in der Umsetzungsphase, in der die einzelnen Maßnahmen und Vorschläge angegangen werden. Die Arbeitskreise 4 „Soziales“ und 5 „Politik“ haben sich 2008 neu zusammengesetzt unter der Bezeichnung 4 „Soziales und Sicherheit“ und 5 „Kultur und Bildung“.

Dieses Jahr fanden insgesamt 17 Arbeitskreis-Sitzungen statt; die Arbeitskreise beschäftigten sich unter anderem mit folgenden Themen oder Maßnahmen:

- ✓ Mitwirkung bei der Erstellung eines Energieversorgungskonzeptes für Freilassing
- ✓ Informationsfahrt mit dem Stadtrat zu verschiedenen Fernwärmeversorgungsanlagen
- ✓ Vorschläge für die Sanierung des Freibads
- ✓ Nutzungskonzept für die Montagehalle bei der Lokwelt
- ✓ Kultur- und Bildungsangebot in Freilassing

Energieberatung im Rathaus

Im Hinblick auf die immer höher steigenden Energiepreise haben die Stadt Freilassing und der Agenda21-Arbeitskreis „Wirtschaft und Energie“ vereinbart, im Rathaus fachgerechte Energieberatung durch die drei in Freilassing ansässigen Bezirks-Kaminkehrermeister und Energieberater (HwK) Michael Klinger, Thaddäus Mußner und Wolfgang Wagner anzubieten.

Diese Energieberatung stellt eine kostenlose „Anstoßberatung“ zur Energieeinsparung dar und umfasst den gesamten häuslichen Bereich. Beginnend bei Stromspar-Tipps über Betriebshinweise von Heizungen und anderen Feuerungen bis hin zur energetischen Gebäudesanierung kann das gesamte Spektrum der Beratung angeboten werden.

Die Energieberatung findet vorerst jeden Dienstag jeweils von 16 bis 18 Uhr im Rathaus Freilassing, Münchener Straße 15, 2. Obergeschoss, Zi. 210 statt. Um telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 6309-56 oder 6309-122 wird gebeten. Die Anmeldung sollte mindestens einen Tag vor der Beratung erfolgen.

Projekt „Soziale Stadt“

Bereits seit 2004 läuft in Freilassing im Ortsteil Mitterfeld das Bund/Länder-Städtebau-Förderprogramm „Soziale Stadt“.

Der Stadtteil Mitterfeld hat eine andere Struktur als das übrige Stadtgebiet. Es gibt dort einen höheren städtebaulichen Entwicklungsbedarf, und Mitterfeld soll für alle, die dort wohnen, lebenswert sein.

Ausstrahlung auf die gesamte Stadt

Mitterfeld isoliert zu betrachten, wäre nicht richtig. Freilassing ist eine relativ kleine Stadt, und sowohl Stärken als auch Probleme in Mitterfeld strahlen auf die anderen Stadtteile aus. Man trifft sich: im Kindergarten, in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Freizeit, auf der nächtlichen Vergnügungstour...

Beispiel Hauptschule

Die Schule liegt im Sanierungsgebiet. Dort tut sich einiges: Offene Ganztagschule seit einem Jahr, Schulsozialarbeit ab 2009, das Schülercafé (gefördert durch „Soziale Stadt“), Patenschaftsprojekt (gefördert durch „Soziale Stadt“), vertiefte Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit (gefördert durch „Soziale Stadt“). Ehrenamtliche Aktivitäten des Arbeitskreises Hauptschule, der aus Lehrern und Schülern besteht. Das sind Maßnahmen, die die Möglichkeiten und Chancen aller Kinder, die die Freilassinger Hauptschule besuchen, erhöhen.

Entwicklung

Das Projekt „Soziale Stadt“ Freilassing lebt – eine Stadt entwickelt sich, und auf diese Entwicklungen muss man sich einstellen.

Weiterführung

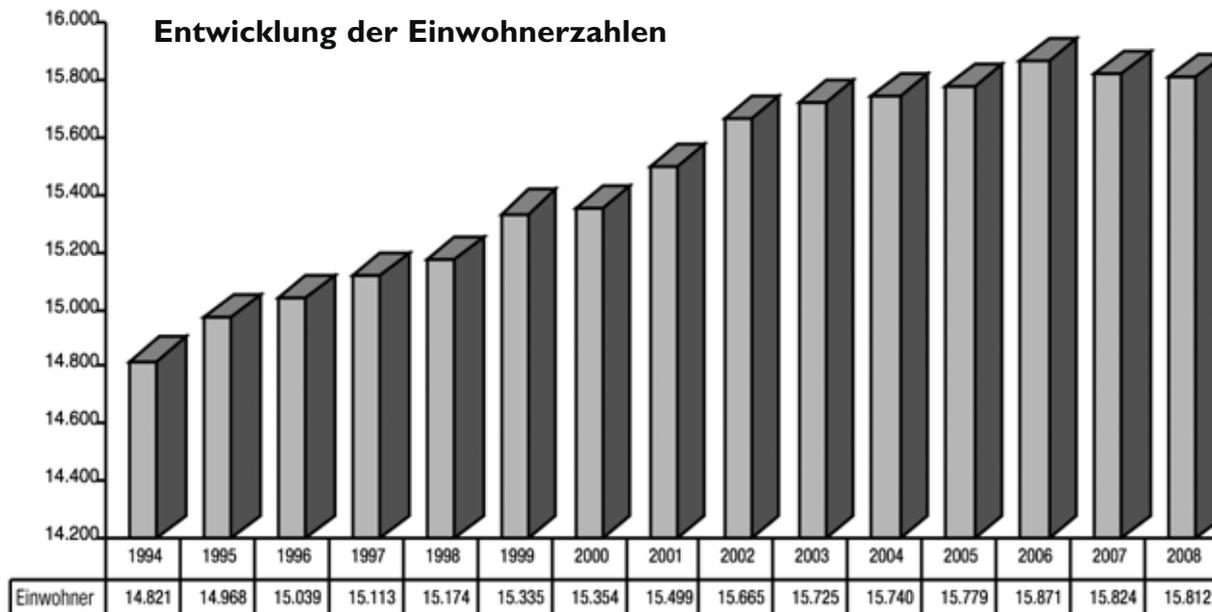
2008 wurde das Quartiersbüro in das Programm Mehrgenerationenhäuser des Bundesfamilienministeriums aufgenommen. Dadurch wurde ein weiterer Schritt zur Verstetigung des Projektes „Soziale Stadt“ geschaffen. Das Quartiersbüro heißt nun „KONTAKT“ und umfasst mehrere soziale Dienstleistungen verschiedener Träger.

Es wäre verfrüht, das Projekt auslaufen zu lassen. Dies bekräftigte auch der Stadtrat, als er in seiner Sitzung am 28. Juli dieses Jahres beschloss, das Projekt bis Ende 2011 weiterzuführen.

Weitere Informationen: www.sozialestadt.freilassing.de



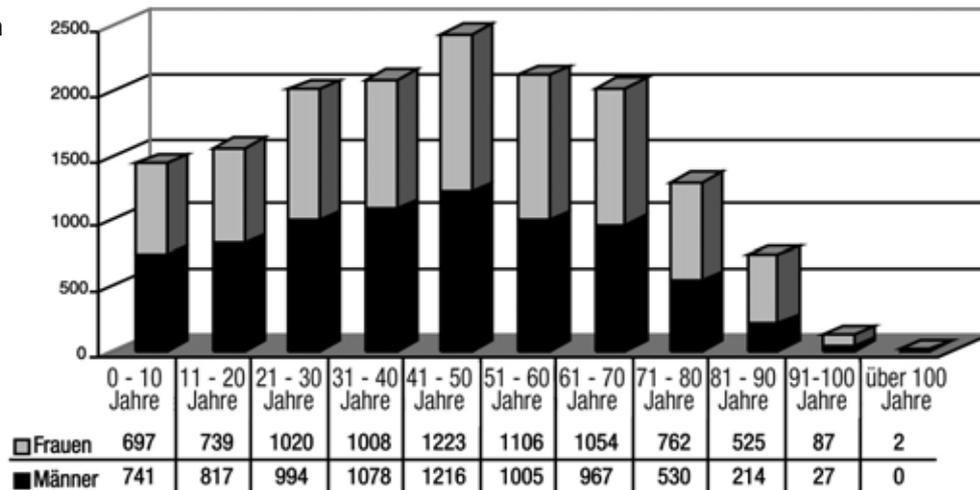
Einwohnerdaten – Beschäftigungszahlen



Ausländer insgesamt	davon aus Österreich	Serbien	Kroatien	Türkei	Spanien	Italien	Irak	Sonstige
3.168	1.988	206	156	150	35	69	6	558

Aufteilung nach Altersgruppen

Zuzüge nach Freilassing	976
Wegzüge von Freilassing	913
Umzüge innerhalb Freilassings	763
Geburten	130
Eheschließungen	88
Sterbefälle	163



Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils zum 30.06. eines Jahres

Beschäftigte in Freilassing	2000	2002	2004	2005	2006	2007
Beschäftigte	7.224	7.222	6.680	6.683	6.725	7.210
davon mit Wohnort in Freilassing	4.726	4.704	4.409	4.225	4.244	4.449
Einpendler	k.A.	k.A.	4.332	4.480	4.506	4.819
Auspendler	k.A.	k.A.	2.061	2.022	2.025	2.058
Überhang an Einpendlern	2.498	2.518	2.271	2.458	2.481	2.761

Freiwillige Feuerwehr

78 aktive Mitglieder

(davon 14 Mitglieder Jugendfeuerwehr)

Einsätze (vom 01.01. bis 20.10.2008) 124

Davon

- abwehrender Brandschutz 18
- technischer Hilfsdienst (z. B. Verkehrsunfälle, Öl-, Gefahrgutunfälle, Unwetter) 66
- freiwillige Leistungen und private Dienstleistungen (z. B. Wasserschäden) 33
- Dienstleistungen für die Stadt 7

Ausbildungsveranstaltungen 49

Davon

- Übungen und Unterrichte für alle 38
- Lehrgänge, Fortbildungen für einzelne 11

Soziale Brennpunkte 2008

	Freilassing	Landkreis BGL
Anzahl Arbeitslose		1.219
Arbeitslosenquote (in Relation zu den soz.vers.pfl. Erwerbspersonen)	(keine Quote)*	2,9 %
Anzahl Sozialhilfefälle	11	55
Anzahl Grundsicherungsfälle	118	471
Anzahl Sozialhilfeanträge	40	399
Anzahl Arbeitslosengeld II	ca. 420	ca. 1.900
Anzahl der Straftaten (Stand: September 2007)	1.812	
Aufklärungsquote	67 %	

* keine Quote bei Gemeinden unter 20.000 Einwohner

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaftsförderung

Die Förderung der Wirtschaft gehört auch zu den Aufgaben einer Kommune. Hierunter ist nicht die Förderung einzelner Unternehmen zu verstehen. Die Stadt kann lediglich Rahmenbedingungen schaffen, die die gesamte Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftsbereiche unterstützen.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Gestaltung des Eingangsbereichs der Fußgängerzone
- ✓ Informationspylonen in der Fußgängerzone
- ✓ Betriebsansiedlungen, z.B. Fa. Globus
- ✓ Gewerbeflächenmanagement
- ✓ Neugestaltung des Parkleitsystems für die Innenstadt
- ✓ Mitgliedschaft in der „Berchtesgadener Land Tourismus GmbH“ zur Stärkung des Tourismus

Vorhaben

- Weitere Gestaltung der Fußgängerzone und der Innenstadt

Wirtschaftsforum



Im Jahr 2001 wurde das „Wirtschaftsforum Freilassing e.V.“ (WIFO) gegründet, dessen Ziel es ist, die Entwicklung der Stadt Freilassing und ihrer Wirtschaft zu fördern und damit auch die Lebensqualität für alle Bürger zu verbessern.

Im WIFO sind die Stadt und alle Bereiche der Wirtschaft vertreten: Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistende, Tourismus, Gastronomie und Kultur. Das WIFO übernimmt auch Aufgaben des Stadtmarketings und des Tourismus.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Freilassinger WIFO Geschenk-Gutschein
- ✓ Werbung und Marketing
- ✓ Baubeleuchtung
- ✓ „Vielfalt erleben“: Freilassinger Gastgeber- und Restaurantführer
- ✓ Veranstaltungen: Autoshow, WIFO-Nighttour, Kinder- und Jugendtag, Tag der Frau, WIFO-Weinherbst
- ✓ Verkaufsoffene Sonntage
- ✓ Freilassinger Christkindl

Vorhaben

- Mithilfe bei der Umsetzung „Maßnahmenpaket Innenstadt“
- weitere Veranstaltungen zur Attraktivierung der Innenstadt

Zahlen aus dem Gewerbeamt

	2005	2006	2007	2008
				(Stand: 01.10.2008)
Gewerbebetriebe in Freilassing	1.891	1.900	1.890	1.934
Anmeldungen	295	258	236	196
Ummeldungen	119	94	110	72
Abmeldungen	248	251	253	152
Gaststätten und Lokale	73	81	75	74

Kindergärten und -horte

Kindergarten Schumannstraße 21 C

Leiterin: Claudia Künzner, Tel.: 3737

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, je nach Aufnahmekapazität ist die Betreuung für Kinder ab 2 bis 8 Jahren möglich. Individuelle Buchungszeiten; Inhalte der pädagogischen Arbeit: Offenes Konzept, situationsorientierte Projekte, Vorkurs Deutsch, Würzburger Sprachtraining, Vorschule, Elterncafé, Kinderbibliothek, gemeinsame Feste.

Kindergarten „Villa Sonnenschein“, Schlenkenstraße 7

Leiterin: Cornelia Tolks, Tel.: 64960

Die Konzeption des Kindergartens beinhaltet die ganzheitliche Förderung, gibt Hilfestellung für eine selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeitsentwicklung. Durch die „sanfte Öffnung“, d.h. durch das Gruppengefühl, soll sich das Kind geborgen und sicher fühlen, um dann vertrauensvoll weitere Räume und Spielmöglichkeiten zu erforschen. Vorschulkinder werden mit dem Würzburger Förderprogramm in Zusammenarbeit mit der Schule gut vorbereitet. „Spielend lernen für die Zukunft“ – jetzt auch für 2-jährige.

Kindergarten Waginger Straße 23

Leiterin: Susanne Rupp, Tel.: 479960,

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (je nach Aufnahmekapazität Betreuung von Kindern bis 8 Jahren/2. Klasse möglich). Pädagogische Schwerpunkte: Raum und Zeit für Spiel, Bewegung, vielfältige Lernerfahrungen; Entwicklung von Selbstständigkeit, Stärkung sozialer Kompetenz; Gruppenzugehörigkeit zu „Minis“, „Midis“ oder „Schukis“; Intensive Schulvorbereitung und Training phonologischer Bewusstheit, Projektarbeit; Ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung entsprechend dem Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan; Hausaufgabenbetreuung

Kindergarten St. Vinzentius, Vinzentiusstr. 18

Leiterin: Gertraud Schnell, Tel.: 6005-0

Betreuung von Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, Schwerpunkte der Erziehungsarbeit: Religiöse Erziehung (Feste und Jahreszeiten), Schulvorbereitung, Würzburger Trainingsprogramm, Gesunde Ernährung, Körper und Gesundheitsbewusstsein, Bewegungserziehung, Förderung des sozialen Verhaltens, Ganzheitliche Erziehung und Förderung.

Evang.-Luth.-Kindertagesstätte, Laufener Str. 74

Leiterin: Christa Bernauer, Telefon: (08654) 2551

Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren und zusätzlich 5 Schulkindern. Je nach Kapazität ist die Aufnahme von Kindern ab 2 Jahren möglich. Unsere Integrationsgruppe besuchen 15 Kinder, davon 3 – 5 Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen. Möglichkeit der Einzelintegration. Pädagogische Arbeit basiert auf dem integrativen Ansatz und orientiert sich an den Bildungs- und Erziehungszielen des BEP, Aspekte der Montessoripädagogik und dem situationsorientierten Ansatz fließen mit ein. Bewegung und Musik haben ihren festen Platz

Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Str. 29

Leiterin: Barbara Strübing, Tel.: 69372

Der Waldorf-Kindergarten nimmt Kinder ab 2 Jahren auf. Die individuelle Entwicklung des Kindes hat ebensoviel Raum, wie die Ausbildung sozialer Kompetenz. Sicherheit und Orientierung bieten die Strukturen von festen Regeln, beständigen Tagesablauf, Wochenplänen und Feste im Jahreskreis. So kann Gelerntes sich vertiefen. Lerninhalte werden für Kinder gut durchschaubar und ins praktische Leben sinnvoll eingebunden. Durch die Förderung der Sprache, der Motorik und durch künstlerische Arbeiten lernt das Kind vielfältige Möglichkeiten sich selbst auszudrücken. Das Ziel des Kindergartens ist eine Erziehung zur Freiheit.

Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstr. 41

Leiterin: Christa Brunner-Gerhartsreiter, Tel.: 69639

Schwerpunkte der pädag. Arbeit: Christlich religiöse Erziehung und Bildung (Herzensbildung), Fremdsprachen, auf der Basis von interkultureller, weltoffener Erziehung und Bildung. Prozessorientierte Vorschulerziehung mit dem elementarpädagogischen Programm MEMORY stärkt u.a. Spracherziehung, freies Transferdenken, Selbstbewußtsein, das unterstützt erfolgreiches Lernen

Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt: „Villa Kunterbunt“, Sebastianigasse 6,

Leiterin: Susanne Mallon, Tel.: 66311

Individuelle Hausaufgabenbetreuung (Begleitung aller gängigen Schulformen von Grundschule bis Gymnasium), intensive Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus und Fachstellen, offene und kooperative Elternarbeit. Schwerpunkte der altersgemäßen, freizeitpädagogischen Arbeit liegen im Bereich der sozialen Kompetenz, der Kommunikation, sowie der interkulturellen Erziehung des Kindes. Ausgleich und Entspannung zum Schulalltag durch Workshops in Kleingruppen, Tanz- und kreativpädagogische Gruppenangebote, Ausflüge und Ausgänge, gemeinsame Feste, Spiel und Sport. Ganztägige Ferienbetreuung (10 Wochen im Jahr).

Diakonie Kindertagesstätte mit Kinderhort und Kinderkrippe, Augustinerstraße 2 c

Leiter: Christian Markert, Tel.: 494161

Betreuungsangebot Kinderhort: Intensive Zusammenarbeit m. Elternhaus, Lehrkräften sowie Vernetzung mit anderen wichtigen und notwendigen Ämtern (Jugendamt) oder Fach – und Beratungsstellen. Individuelle Lern- und Hausaufgabenbetreuung, breitgefächertes Freizeitangebot mit Förderung in allen pädagogischen Bereichen, Familienorientierte Betreuung. Ferienbetreuung m. altersgemäßen Workshops, Ausflüge etc. Offene und transparente Elternarbeit: Integrierung der Eltern bei Feste und Feiern/Elternstammtisch. Durchführung des Lerntrainings „Memory“ .

Heilpädagogische Tagesstätte St. Rupertus,

neu: Bräuhausstraße 9,

Leiterinnen: Monika Lichtmanegger und Christine Stöckl, Tel: 670424

Spezielle Förderangebote: Ergotherapie, Musiktherapie, Logopädie, Physiotherapie, Motopädagogik, mobile sonderpädagogische Hilfe, Psychologische Beratung und Testung, Differenzierte Einzelförderung, Kunsttherapie

Schulen

Schuljahr	2006/07	2007/08	2008/09	davon aus Freilassing	Anzahl Klassen
Grundschule	559	525	521	514	22
Hauptschule	307	247	227	226	10
Mädchenrealschule	606	638	669	184	24
Knabenrealschule	638	637	621	114	24
Staatl. Berufsschule Berchtesgadener Land mit Berufsfachschule	1.604	1595	1619	167	74

Mittagsbetreuung

In der Mittagsbetreuung werden im Schuljahr 2008/2009 insgesamt rund 50 Kinder betreut. Die Kinder werden in zwei Gruppen in der Zeit von 11.20 bis 13.05 Uhr und in der erweiterten Mittagsbetreuung bis 14.35 Uhr betreut. Entgelt: 20 Euro pro Monat, Geschwisterkinder bezahlen 15 Euro pro Monat.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule findet täglich von 11.35 bis ca. 15.30 Uhr statt und wird für Kinder von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe angeboten.

Auskünfte für die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung erteilen das Sekretariat der Grundschule, Tel. 9702, oder die Stadt Freilassing, Tel. 6309-68.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassinger StadtBuslinien integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Hauptschüler gilt die 3-km-Grenze.

Der Ermäßigungssatz für eine Monatskarte beträgt 50 % des regulären Preises, derzeit kostet eine Monatskarte also 11 Euro. Freilassinger Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten für das dritte und jedes weitere Kind auf Antrag für die Zeit des Grundschulbesuchs die Schülermonatskarte kostenlos.

Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Tel. 6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind, wie bisher, im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.

Erwachsenenbildung VHS

... mit guten Ideen, Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen das Wissen erweitern. Der Erfolg unserer VHS zeigt, dass Einsatz und Engagement ganz im Sinne unserer Hörer sind.

Frühjahrs- und Herbstsemester	Hörer	Kurse	Einzelveranst.	Teilnehmer
2001	2.859	299	12	792
2002	3.122	312	20	1.355
2003	2.806	272	20	1.063
2004	2.842	288	16	1.273
2005	2.800	270	20	600
2006	2.280	223	30	1.650
2007	2.409	253	15	600
2008	2.300*	270*	20*	700*

Stadtbücherei



Im Jahr 2007 kamen 12.000 Besucher in die Bücherei. Rund 48.000 Medien wurden an die Leser entliehen.

Im Bestand der Stadtbücherei befinden sich über 15.000 Medien, davon sind

- ☞ über 5.000 Romane (Belletristik)
- ☞ über 3.000 Sachbücher aus 23 Sachgebieten
- ☞ über 5.000 Kinder- und Jugendbücher
- ☞ über 300 Bücher in anderen Sprachen (englisch, französisch, italienisch, russisch, spanisch, türkisch)
- ☞ 27 Zeitschriften- und Tageszeitungsabos
- ☞ über 400 Hörbücher für Kinder und Erwachsene

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 15 – 18 Uhr.

Stadtbücherei Freilassing

Martin-Luther-Straße 4

83395 Freilassing

Telefon: 08654/ 49 41 73

Jugendarbeit

Kinder und Jugendbüro

Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit, Fachberatung und Planungstätigkeit in kinder- und jugendrelevanten Fragen
Leitung: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger
Verwaltung: Elisabeth Wenzel

Offener Jugendtreff im Stadtteil Mitterfeld

In der Oberen Feldstrasse befinden sich ein Stadtteilbüro und ein offener Jugendtreff. Der offene Treff soll Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich ihre Freizeit selbst zu organisieren z.B. Kickern, Billard, Brettspiele, Musikhören, reden usw. Für die Jugendlichen des Treffs gibt es auch Freizeitangebote wie Klettern oder Ausflüge. Zudem wird von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin ein Projekt für Mädchen angeboten
Leitung: Dipl.Soz.Päd. Rudi Hiebl; Päd. Mitarbeiter: Johannes Sieger, gefördert durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“

WERK 71 – Kinder- und Jugendkulturarbeit

Kinder- und Jugendveranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, Disco, Workshops, VHS Kurse für Kinder und Jugendliche, Zirkusarbeit und die Projekte wie „Tanzefach“ in den Herbstferien oder „Phantasiewelten“ und Kreativprogramm in den Osterferien. Raumangebot und Freiräume zur Freizeitgestaltung für Schulklassen, Jugendgruppen, Vereinsjugend, VHS u.a. offen zugängliches Freizeitgelände.
Leiterin: Iris Nowak; Päd. Mitarbeiter: Johannes Sieger

Kooperationen mit dem „Verein Haus der Jugend e.V.“

„Aquarium“

Aktivspielplatz im neuen Eichtepark an der Richard-Strauss-Straße. Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren, gefördert durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“

Leiterin: Evgenija Fink; Mitarbeiterin: Maria Zibert
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen: 1 junger männl. Erwachsener, 1 männl. Jugendlicher und 6 weibliche Jugendliche, sowie die Spielplatzpaten des Projektes „Spielplatzpaten“ der Freiwilligen Agentur „Startklar Schätzel“, gefördert durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“

Skaterplatz am Badylon

1.200 qm Fläche, ganzjährig täglich geöffnet.
Ehrenamtliche Betreuung durch den Verein Haus der Jugend e.V., Skaterplatz Freilassing
Ansprechpartner: Angelina Hofherr, Erika Scheinast sowie Bernhard Krittian und Dipl.Soz.Päd. Rudi Hiebl

Erholungspark Badylon

Im Jahr 2007 konnte das Hallenbad 108.984 Gäste verzeichnen, im Jahr davor waren es 106.225 Badegäste.

Die Dreifachturnhalle war mit 25.923 (23 Wochen Schließung wegen Umbauarbeiten) Besuchern und die Außenanlagen mit 22.693 Besuchern belegt. Während tagsüber die Schulen diese Einrichtungen nutzen, steht sie abends den Vereinen zur Verfügung. Die Rasenplätze und der neue Kunstrasenplatz werden durch die Sportvereine TSV, ESV und FC Freilassing intensiv für Training und Spielbetrieb genutzt.

Freibad

Im Sommer 2008 kamen 63.846 Badegäste in das städtische Freibad in Brodhausen. Im Vorjahr wurden 66.317 Besucher gezählt.

Stadtwerke

Wasserwerk

Rohrnetzarbeiten 2008

Im Zuge der Kanalarbeiten wurden die Hauptwasserleitung, sowie die Hausanschlüsse in der Wiesenstraße, Sommerweg-Eham erneuert.

Der Wasserverbrauch beträgt

2000	957.606 m ³	2004	909.672 m ³
2001	961.904 m ³	2005	902.258 m ³
2002	947.816 m ³	2006	934.019 m ³
2003	935.088 m ³	2007	992.659 m ³

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Wasserwerk** zum 31.12.2007

Brunnen	.....Anzahl	.....7
Hochbehälter	.....m ²	.....4.000
Verteilungsnetz	.....m	.....82.447
Hausanschlüsse	.....m	.....43.956
Hydranten		
- Unterflur	.....Anzahl	.....498
- Überflur	.....Anzahl	.....153
Wasserzähler	.....Anzahl	.....3165
Hauptschieber	.....Anzahl	.....612

Fernheizwerk

Im Jahre 2008 wurde das Fernwärmenetz in der Hainbuchenstraße erweitert.

Wärmeverkauf

2000	17.499 GJ	2004	17.024 GJ
2001	18.111 GJ	2005	16.963 GJ
2002	17.046 GJ	2006	16.549 GJ
2003	19.325 GJ	2007	15.192 GJ entspricht 4.220 MWh

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Fernheizwerk** zum 31.12.2007

Kessel	.....2 Stück
Verteilungsnetz	.....4.771 m
Hausanschlüsse	.....205 Anschlüsse
Wärmezähler	.....205 Stück

Aus der Arbeit des Stadtbauamtes

Bebauungspläne

- Aufstellung des Bebauungsplanes „Hofham-Schading“ (laufendes Verfahren)
- Änderung Sportanlage am Heideweg (laufendes Verfahren)
- 14. Änderung „Industriegelände“ (laufendes Verfahren)

Straßenbau/Tiefbau-Maßnahmen

- Straßenendausbau fertigstellung – Stetten West Breslauer-, Oppelner-, Paul-Keller-, Glatzer-, und Siebenbürger Straße
- Geh und Radweg an der Reichenhaller Straße – Fertigstellung
- Kreisverkehr an der B304 – gemeinsam mit dem Straßenbauamt Traunstein – Fertigstellung
- Kanalbau Eham und Eham I – Neubau
- Bau des „Erholungsweges für die Seele“ – gemeinsam mit der CARITAS
- Spielplatz an der Schlenkenstraße – Neubau
- Spielplatz an der Schlesierstraße – Sanierungsmaßnahmen im Eingangsbereich
- Laufener Straße – Parkplatz – Neubau
- Projekt Soziale Stadt – Verkehrsuntersuchung

Maßnahmen an bestehenden Gebäuden

- Sanierung der Turnhalle im Badylon
- Außenanlagen am Badylon mit Bau von Stellplätzen
- Neuausstattung des Stadtarchives
- Fassadenanstrich am Feuerwehrhaus
- Dachsanierung der Montagehalle bei der Lokwelt
- Generalsanierung der Grundschule
- Generalsanierung des Freibades

Zwei Jahre „Lokwelt Freilassing“

Am 2. September feierte die Lokwelt ihr zweijähriges Bestehen und konnte auf eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken: Rund 45.000 Besucher haben die Lokwelt mittlerweile besichtigt, nicht berücksichtigt sind bei dieser Zahl die ca. 10.000 Gäste vom Eröffnungstag 2006.

Neben zahlreichen Veranstaltungen – von Kindergeburtstagen über Firmenveranstaltungen, Seminaren, Weihnachtsfeiern, Gospeltrain und EuRegio-Kunstpreis 2008 bis hin zur Reihe „Jazz in der Lokwelt“ – werden weiterhin erfolgreiche Kooperationen gehalten. Als Beispiel ist die BahnAchse zu nennen, ein Zusammenschluss von Eisenbahnunternehmen und Eisenbahnmuseen, die unter dem Motto „Eisenbahn – Tradition und Romantik“ ein interessantes Paket für Eisenbahnliebhaber anbietet. Attraktionen sind auch immer wieder die Sonderzugaktionen der SüdostBayernBahn, die hundert Besucherinnen und Besucher in die Lokwelt bringen.

Der Kalender für 2009 füllt sich bereits und mit Spannung kann bereits jetzt auf eine Reihe von Veranstaltungen im kommenden Jahr verwiesen werden – beispielsweise „Jazz in der Lokwelt 2009“ oder aber auch die Preisverleihung des „Railfilmfestivals 2009“.

Ein Konzept für die Montagehalle bei der Lokwelt wurde entwickelt und vom Stadtrat auf den Weg gebracht. Das Konzept soll in den nächsten Jahren stufenweise umgesetzt werden.

Öffentlicher Personen Nah-Verkehr (ÖPNV)

StadtBus Linie 81, 82

Im Jahr 2007 wurden rund 198.300 Fahrgäste einschließlich Schüler befördert, im Jahr 2006 waren es etwa 218.300 Fahrgäste (diese Zahlen werden nach einem offiziellen Index hochgerechnet, da z.B. bei Monatskarten nicht die tatsächliche Anzahl von Fahrten gezählt werden kann).

Der Stadtrat beschloss, den Freilassinger StadtBus auch nach Ablauf des Jahres 2007 weiterzuführen. Die Linienführung bleibt unverändert und auch der Halbstundentakt bleibt erhalten. Um die Einnahmen-Ausgabensituation zu verbessern, wurden die Betriebszeiten ab Januar 2008 eingeschränkt: Der StadtBus fährt Montag bis Freitag (werktags); der Verkehr beginnt um 6.34 Uhr und endet um 18.30 Uhr. Als besonderen Service fährt der StadtBus bei bestimmten Veranstaltungen und an den vier Adventstagen. Die Beförderung an den Adventstagen ist kostenfrei, da Freilassinger Firmen die Kosten hierfür übernehmen.

Schüler-Busbegleitung

Die Elterninitiative „Kain & Abel“ hat gemeinsam mit der Stadt, der Grundschule, der Hauptschule und dem Busunternehmen Hogger eine sogenannte Schulbusbegleitung organisiert. Die Maßnahme läuft seit sieben Jahren und es zeigt sich, dass diese und andere Maßnahmen für mehr Ruhe im Bus sorgen.

Linie 24

Die Buslinie 24, die Freilassing und die Innenstadt von Salzburg verbindet, ist eine der erfolgreichsten Linien im Salzburger Verkehrsverbund. Der große Vorteil: Man erreicht ohne Umsteigen die Salzburger Innenstadt in rund 25 Minuten.

Montagehalle bei der Lokwelt

Der Sturm Kyrill schaffte vor knapp zwei Jahren Tatsachen: Das Dach der ehemaligen Montagehalle bei der Lokwelt wurde stark beschädigt und teilweise abgetragen. Der Stadtrat beschloss damals, das Dach nicht nur provisorisch zu reparieren, sondern gleich so herzustellen, dass es für zukünftige Nutzungen der Montagehalle baulich tauglich ist. Die Sanierung des Daches kostet rund 1,3 Mio. Euro.

Der Stadtrat hat nun ein Konzept für die Nutzung der Montagehalle beschlossen. Die Montagehalle soll aus Kostengründen stufenweise saniert werden. Sie untergliedert sich in zwei etwa gleich große ehemalige Hallen, in die sogenannte „kleine“ und „große“ Montagehalle, die direkt ineinander übergehen.

In einer ersten Stufe soll in der kleinen Halle auf einer Teilfläche ein Tagescafe für die Besucher der Lokwelt eingerichtet werden. Die Restfläche in der kleinen Halle soll als einsehbare Ausstellungsfläche genutzt werden. Diese Sanierung soll in den nächsten beiden Jahren stattfinden. Die große Halle bleibt vorerst unbenutzt, kann aber auch für gelegentliche Einzelveranstaltungen genutzt werden. Die Halle soll später entweder als Museumsfläche oder als Festsaal ausgebaut werden. Hier wird ein Zeithorizont von 10 Jahren angesetzt. Wichtig ist für die Stadt jetzt, dass die erste Stufe mit geringstmöglichem Aufwand angegangen werden kann. Der stufenweise Ausbau ist so geplant, dass eine Stufe auf der anderen aufbauen kann und vorhandenes nicht mehr abgerissen werden muss.

Stadtfinanzen, Haushalt

Verwaltungshaushalt 2008

Einnahmen	Mio. Eur
Gewerbsteuer	7,9
Grundsteuer A, B	1,6
Einkommensteueranteil	5,2
Umsatzsteueranteil	1,1
Allg. Zuweisungen, übrige Steuern	0,9
Verwaltungs-, Benutzungsgeb. u.ä.	4,2
Verkauf und Vermietung	0,3
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0,3
Erstattung von Ausgaben	1,7
Zuweisungen und Zuschüsse	0,9
Sonstige Finanzeinnahmen (einschl. 350 TEur Zuf. v. VMö.HH aus Restentnahme So-Rücklage erhöhte Kreisumlage)	1,8
Insgesamt	25,9

Ausgaben	Mio. Eur
Personalausgaben	5,8
Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	8,0
Zuweisungen und Zuschüsse	1,4
Zinsausgaben	0,2
Gewerbsteuerumlage	2,0
Solidarumlage	0,0
Kreisumlage	6,2
Sonstige Finanzausgaben	0,1
Zuführung an den Vermögenshaush.	2,2
Insgesamt	25,9

Vermögenshaushalt 2008

Einnahmen	Mio. Eur
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2,2
Entnahme aus der allgem. Rücklage	1,4
Entnahme aus Sonder-Rücklagen	0,4
Veräußerungen v. Anlagevermögen	0,6
Straßen- und Kanalbeiträge	0,7
Zuweisungen und Zuschüsse	1,5
Kreditaufnahmen	0,0
Insgesamt	6,8

Ausgaben	Mio. Eur
Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Auflösung So-RL Kreisumlage)	0,4
Zuführung an Sonderrücklagen	0,1
Vermögenserwerb	1,3
Hochbaumaßnahmen	3,5
Tiefbaumaßnahmen	1,0
Betriebsanlagen	0,0
Tilgung von Krediten (ordentlich)	0,4
Tilgung (außerordentlich) u. Umschuldg.	0,0
Zuweisungen für Investitionen	0,1
Insgesamt	6,8

Sätze für Steuern, Gebühren und Entgelte (auszugsweise)	
Grundsteuer A	290 %
Grundsteuer B	290 %
Gewerbsteuer	320 %
Hundesteuer	40 Euro

(Stand: Entwurf Nachtragshaushalt 2008)

Investitionen

I. Nach den Anschlägen des Haushalts 2008 (Stand Entwurf Nachtrag) bleibt nach der vorgesehenen Schuldentilgung und Rücklagenzuführung ein Investitionsvolumen von rund 6,0 Mio. Euro, welches sich auf folgende Schwerpunkte verteilt:
Hinweis: Es handelt sich jeweils um Bruttoausgaben, das heißt, die Einnahmen aus Zuschüssen oder ähnlichem sind nicht abgezogen.

Maßnahmen:	Beträge Euro
Rathaus; EDV-Beschaffungen, Zimmerausstattungen usw.	53.300
Rathaus; neue Stühle und Vorhänge für den Rathaussaal	36.000
Rathaus; Austausch Schließanlage	55.000
Rathaus; neue Regale Archiv	65.000
Tierheim; Zuschuss für Erneuerung; I. Rate	30.000
Feuerwehr; Beschaffungen	26.000
Feuerwehr; Versorgungs-LKW	147.000
Grundschule; Generalsanierung, Anteil 2008	702.000
Hauptschule; Planung Zukunftsstudie und Sanierung (2008 = Brandschutz)	260.000
Schulhausausstattungen, insb. EDV	23.100
Lokwelt; Ausstattungen	22.000
Montagehalle bei der Lokwelt; Sanierung nach Sturmschaden (Anteil 2008)	930.000
Investitionen im Kinder- u. Jugendbereich	68.600
Spielplatz an der Schlenkenstraße	150.000
Investitions-Zuschüsse Sportvereine (davon 65.000 Euro an Alpenverein f. Kletterturm)	71.000
„Badylon“: Sanierung Turnhalle (Restkosten 2008)	360.000
Badylon; Beschaffungen	23.000
Maßnahmen StBauFö. „Soziale Stadt“	31.500
Freibadsanierung (Anteil 2008)	1.000.000
Wohnbauförderung einschl. Grunderwerb und eigene Beiträge	42.000
Herstellung und Ausbau städtischer Straßen, einschl. Grunderwerb	244.500
Abwasserbeseitigung (Klärwerk und Kanalbaumaßnahmen)	796.600
Fuhrpark; Ersatzbeschaffung Fahrzeug einschl. Winterdienstgeräte	156.000
Sanierung Friedhofmauer (Anteil 2008)	15.000
Errichtung von 3 Buswartehäuschen	33.000
Allgemeiner Grunderwerb	350.000
Sanierung Parkplatz Laufener Straße mit Garagen	240.000
Kapitalzuführung an Stadtwerke für Energiekonzept	50.000
Versch. kleinere Baumaßnahmen	11.000
Versch. kleinere Invest. Zuschüsse	6.000

2. Weitere Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum 2009 – 2011

- Auszug aus dem Investitionsprogramm, Stand Haushalt 2008, fortgeschrieben nach heutigem Kenntnisstand	
Planung eines Bürgerbüros	150.000
Tierschutzverein; weitere Zuschussrate für Erweiterung (I.BA)	106.000
Grundschule; Generalsanierung insgesamt 3,3 Mio. Euro)	2.530.000

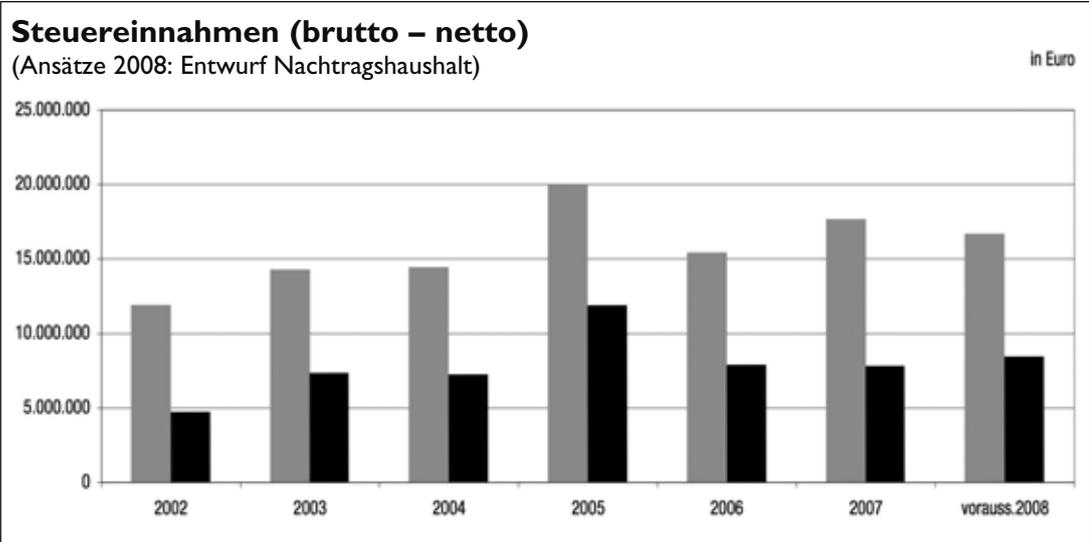
Hauptschule; Sanierungsmaßnahmen mit Erneuerung Bücherei und Verlegung Kinderhort (insgesamt ca. 7,9 Mio. Euro) 2.000.000
 Zuschuss für Kirchenorgel 39.000
 Verbesserung Kinderspielplätze 60.000
 Freibad-Sanierung (insgesamt 5,26 Mio.) 4.200.000
 Städtebauförderung „Soziale Stadt“ 1.025.000
 Erwerb von Wohnbaugrundstücken 600.000
 Fortlaufende Straßenum- und ausbauen einschl. Planung und Grunderwerb 2.000.000

Abwasserbes.; Kanalnetz und Kläranlage 1.000.000
 Neubau eines Bauhofes (Vorhalt) 2.550.000
 Allgemeiner Grunderwerb 1.000.000

3. Noch nicht im Finanzplan enthaltene Maßnahmen (so weit bekannt, Bruttoausgaben)

- Hauptkostenanteil Hauptschulsanierung (5,6 Mio. Euro)
- Neubau der Aussegnungshalle im Friedhof Salzburghofen
- Kostenbeteiligung Stadt für Erneuerung Bahnunterführung Reichenhaller Straße (3,9 Mio. Euro)
- Weitere Sanierungsarbeiten Montagehalle bei der Lokwelt

Steueraufkommen



Steuerkraft je Einwohner
(Berechnungsgrundlage jeweils Vorvorjahr)

Jahr Euro

1995 774,53
1996 673,94
1997 725,98
1998 507,89
1999 560,96
2000 669,12
2001 727,78
2002 662,83
2003 616,04
2004 585,13
2005 645,10
2006 666,31
2007 979,57
2008 754,00
2009 892,26 (vorläufig)

Entwicklung der Schulden
Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro	je Einwohner
2003	5.864.000	373,50 Euro
2004	5.471.000	348,00 Euro
2005	5.053.000	319,81 Euro
2006	4.386.000	277,46 Euro
2007	4.019.000	251,97 Euro
2008	3.573.000	225,23 Euro

Entwicklung der allgem. Rücklagen
Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro
2003	5.995.400
2004	1.401.100
2005	216.000
2006	1.626.900
2007	1.391.600
2008	2.587.500

Abfallentsorgung

Wertstoffsammlung

Am Wertstoffhof wird gesammelt: Metallschrott, Fahrräder, Alu/Weißblech, Altglas, Bauschutt, Keramik, Steine, Altkleider, Schuhe, Kork, Korktapeten, Korkbeläge, Speisefette, Speiseöle, Holz (behandelt und unbehandelt), Styropor, Kunststoffkanister (Inhalt > 5 Liter), CDs, Batterien, Autobatterien

Gartenabfälle

Die städtische Gartenabfall-Annahmestelle an der Ehamer Straße wird gut besucht. In diesem Jahr waren es bis Ende Oktober über 9.000 Anlieferungen.

Hausmüllaufkommen in Freilassing

Jahr	Gesamtmenge in Tonnen	Kilogramm je Einwohner u. Jahr
1990	4.112	295
1992	2.742	190
1994	2.815	190
1996	2.841	189
1998	2.892	191
2000	3.047	199
2002	2.900	186
2004	2.954	188
2006	2.922	184
2007	2.941	186
2008*	2.916*	184*

* hochgerechnet auf 12 Monate

Was war los in Freilassing?

Veranstaltungen der Stadt oder mit überwiegender Beteiligung der Stadt

- 01.12.2007 Christkindmarkt
 13.01.2008 Neujahrsempfang
 16.02.2008 2. EuRegio Forum Integration „Früher & Heute“
 20.02.2008 Vorlesewettbewerb
 09.04.2008 „Jetzt red i, Europa“
 15.04.2008 Sportlerehrung
 01.05.2008 Maibaumaufstellen mit Antenne Bayern
 27.05.2008 Bürgermedaillenverleihung, Verabschiedung der ausscheidenden Stadträte
 01.07.2008 Stadtwanderung mit Bürgermeister Josef Flatscher
 19.07.2008 Radtour, Auf den Spuren des Hallgrafen
 20.07.2008 „Bayern I unterwegs“, Live-Sendung aus der Lokwelt
 26.07.2008 Bürgerfest
 14.09.2008 Tag des offenen Denkmals
 19.09.2008 ÖPNV-Tag
 19.09.2008 Vergabe EuRegio Kunstpreis
 27.09.2008 1. Eicher Bulldog-Treffen in der Lokwelt
 19./20.10.08 Kirchweihmarkt
 11.10.2008 Tag der offenen Tür im Rathaus
 11.11.2008 Vereinsgespräch
 18.11.2008 Bürgerversammlung
 27.12.2008 Aktion Kaminkehrer 2008
 Verschiedene Diavorträge

Ferienprogramm

Vom 4. bis 23. August stellte das Kulturreferat mit Hilfe von unseren örtlichen Vereinen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder zusammen. Beim Super-Sommer-Ferienfest am 21. August im städtischen Freibad haben die Kinder selbst mit ihren Auftritten und Showeinlagen neben Spielstraße und Riesenrutsche für ein tolles Programm gesorgt.

Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer des Ferienprogramms 2008!

Musik, Tanz

- 02.01.2008 Neujahrskonzert der Stadtkapelle
 05.01.2008 Stadtball „Freilassing tanzt“
 26.01.2008 Stadtschützenball
 23.02.2008 30 Jahre Musikschule, Festkonzert
 14.03.2008 Frühjahrssingen mit Hermann Huber
 26.04.2008 Frühlingsball des 1. RRC
 17.05.2008 Nacht der Museen, Konzert des Eisenbahnermusikvereins in der Lokwelt
 06.07.2008 „Musikalische Zeitreise“, Musikschule
 12.09.2008 Jazzabend in der Lokwelt
 20.09.2008 „Nighttour“, WIFO
 19.10.2008 Akkordeonorchester Rupertigau

Des weiteren fanden statt:

- 7 Jazzfrühschoppen in der Lokwelt
 5 Standkonzerte der Stadtkapelle
 3 Kammerkonzerte des Kulturvereins

Ausstellungen

- Jan-Dez Monatlich wechselnde Ausstellungen in der Bücherei
 Dezember „Stoff, Papier, Gold und Silber“, Künstlergilde
 Februar Arte & Vino, Brigitte Berger und Francisco Diez Perlins
 März „Glasbilder“, Gerda Steingruber-Schaffler
 April „Traumlandschaften“, Werk 71, Ausstellung im ehem. HZ
 April Alte Postkarten, Stadtmuseum
 Mai Tag der Museen, Stadtmuseum
 Juni Gildeausstellung, Künstlergilde
 Juli Soziale Kontakte fördern, Sozialdienst kath. Frauen e.V.
 Juli Kunstkontakt, Künstlergilde
 September 100 Jahre Tauernbahn, Stadtmuseum
 September EuRegio Kunstpreis, Künstlergilde
 Oktober „Die Vertreibung der Deutschen“, Ausstellung der Sudetendeutschen Landsmannschaft
 Oktober 25 Jahre Verein Stadtmuseum
 Oktober Aktive Tage, Künstlergilde
 November Digitale Metamorphosen, Peter Moser

Weitere Attraktionen

- ✓ Krampuslauf, WIFO
- ✓ EM und WM beim Eisstockclub Freilassing-Hofham
- ✓ Stadtmeisterschaft der Sportschützen
- ✓ Salzbrettl
- ✓ Kasperltheater
- ✓ Kinderfasching
- ✓ Suchtpräventionsprojekt im Jugendtreff „Nimm dein Leben in die Hand“
- ✓ Sch(I)auspielgruppe Frilaz
- ✓ Comedy-Gruppe SC-Chrampf
- ✓ Hoagart mit Ida Killer
- ✓ Maiwiesn
- ✓ Autoshow, WIFO
- ✓ Verleihung des Jugendkulturförderpreis, Rotaryclub
- ✓ Benefizkonzert des Shanty Chor
- ✓ Gospeltrain
- ✓ Sommernachtsfest der Feuerwehr
- ✓ Bayrisch-Griechisches Fest, WIFO
- ✓ 30 Jahre ARCD Ortsclub BGL
- ✓ 50 Jahre Wasserwacht
- ✓ Salzburghöfler Dorffest
- ✓ Modenschauen
- ✓ 60 Jahre Pfadfinderschaft
- ✓ Kinder- und Jugendtag, WIFO
- ✓ „Tag der Frau“ und Kulinarisches Nationenfest, WIFO
- ✓ Kunsthandwerksmarkt
- ✓ Weinherbst, WIFO
- ✓ Adventsbazar der katholischen Kirche
- ✓ Aktion Kaminkehrer 2008 (27.12.08)